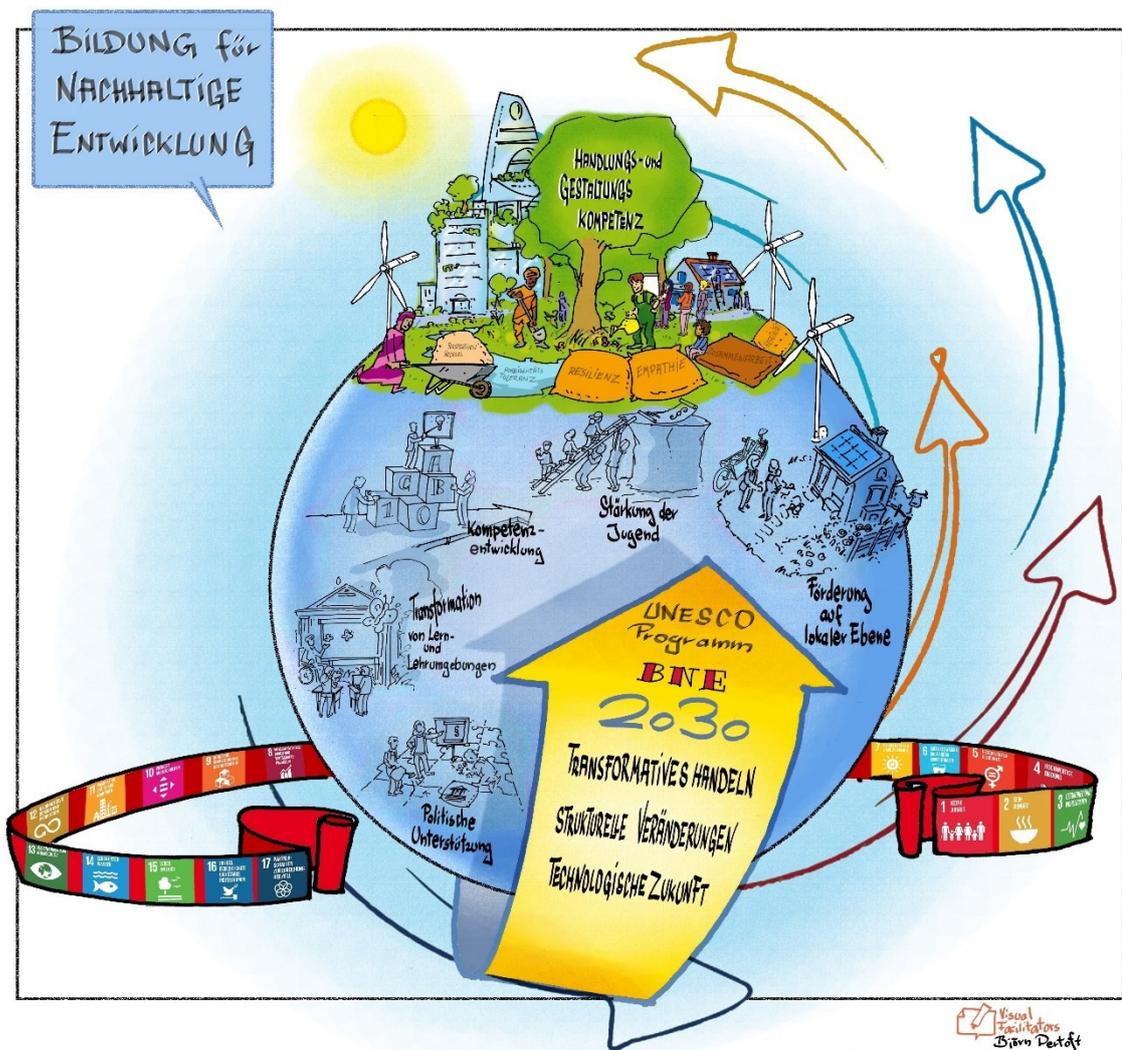


Gemeinsam Entdecken, Lernen und Lehren

BILDUNG FÜR NACHHALTIGE ENTWICKLUNG

– Fachtage 2023



[CC-BY-NC-ND 4.0](https://creativecommons.org/licenses/by-nc-nd/4.0/), Visual Facilitators / Björn Perstoff

Programm

12. und 13.10.2023

Worum geht's?

Die BNE-Fachtage 2023 am 12. und 13.10.23 stehen im Sinne von BNE ganz im Zeichen von „Gemeinsam Entdecken, Lernen und Lehren“!

Wir freuen uns, Euch und Ihnen ein großartiges Programm mit **vielfältigen Workshops** zu Bildung für Nachhaltige Entwicklung und Globales Lernen bieten zu können ...

- mit Ideen und Materialien für Unterricht
- mit Ideen für die ganze Schule und auch für die außerschulische Bildung
- mit Raum für Austausch, Vernetzung und Partizipation

Wer kann teilnehmen?

Lehrer:innen (Grundschule, Sek. I, Sek. II) , Referendar:innen, Lehramtsstudierende, Bundesfreiwilligendienstler:innen sowie alle BNE-Begeisterten. Für die Lehrer:innen wird es eine Anmeldung über das VeDAB-System geben.

An welchem Tag sollte ich teilnehmen?

- Am 12.10.23:
Workshops für Lehrer:innen und Referendar:innen der Sek. I und Sek. II, Lehramtsstudierende, Bundesfreiwilligendienstler:innen und alle Interessierten.
- Am 13.10.23:
Workshops für Lehrer:innen und Refendar:innen der Grundschule, Lehramtsstudierende, Bundesfreiwilligendienstler:innen und alle Interessierten

Veranstalter

Zentrale Wissenschaftliche Einrichtung für Lehrerinnenbildung (ZEWIL) und GRILLNINJAS®, viversus gemeinnützige AG

Veranstaltungsort

Zentrale Wissenschaftliche Einrichtung für Lehrerinnenbildung (ZEWIL), Georg-August-Universität Göttingen, Waldweg 26, 37073 Göttingen

Infos, Kontakt und Anmeldung:

- für die ZEWIL: Dr. Sabina Eggert (seggert1@gwdg.de)
- für die GRILLNINJAS®: Mario Bergmann (BNE@grillninjas.de)

Vorläufiges Programm 12.10.2023 (Stand 25.08.23)

ab 08:15	Anmeldung und Registrierung mit Kaffee							
09:00	<p>Begrüßung und Einführung in das Programm</p> <p>Begrüßungsworte Prof. Dr. Susanne Schneider <i>Studiendekanin für Lehrerinnenbildung, Universität Göttingen</i></p> <p>Moderation Mario Bergmann und Dr. Sabina Eggert</p>							
09:30 – 11:00	Workshop Phase I							
	WS 1 Barsakidis 0.702	WS 2 Barfod- Werner & Eggert 6.101	WS 3 Falck 3.113	WS 4 Pashang 0.705	WS 5 Strube 0.211	WS 6 Haertel, Schuster & Schus- ter 4.105	WS 7 Chen 0.203	WS 30 Zaretzke & Hösel <i>Raum</i>
11:15 – 12:45	Workshop Phase II							
	WS 8 Voll & Nesch 3.113	WS 9 Battmer 1.208	WS 10 Gries 0.211	WS 11 Reichert 0.702	WS 12 Grillninjas Außen- gelände	WS 13 Verch 0.705	WS 14 Scholz & Eggert 6.101	
12:45 – 14:15	Mittagspause							
14:30 – 16:00	Workshop Phase III							
	WS 15 Bühner 9.101	WS 16 Reichert 0.702	WS 17 Barfod- Werner & Eggert 6.101	WS 18 Falck -1.202	WS 19 Grillninjas Außen- gelände	WS 20 Gries 0.211	WS 21 Spratte, Hucht- kemper & Albrecht 9.102	WS 22 Voll & Nesch 3.113
16:15 – 17:45	Workshop Phase IV							
	WS 23 Röhrig, Rohloff & Woltmann 0.702	WS 24 Scholz & Eggert 6.101	WS 25 Pashang 9.101	WS 26 Strube 0.211	WS 27 Ullmann <i>Raum</i>	WS 28 Battmer 1.208	WS 29 Verch 9.102	
18:00	Tagesreflexion und Verabschiedung / fakultatives Abendprogramm (mit Stadtführung zum Thema Nachhaltigkeit)							

Vorläufiges Programm 13.10.2023 (Stand 25.08.23)

ab 08:15	Anmeldung und Registrierung mit Kaffee					
09:00	Begrüßung und Einführung in das Programm					
	Begrüßungsworte Prof. Dr. Susanne Schneider <i>Studiendekanin für Lehrerinnenbildung, Universität Göttingen</i>					
	Moderation Mario Bergmann und Dr. Sabina Eggert					
09:30	Workshop Phase I					
- 11:00	WS 30 Battmer 1.208	WS 31 Becker 0.203	WS 32 Rückert & Eggert 0.138	WS 33 Bergmann 6.103	WS 34 Ullmann <i>Raum</i>	WS 35 Meyer 4.105
11:15	Workshop Phase II					
- 12:45	WS 36 Grillninjas Außen- gelände	WS 37 Falck 0.203	WS 38 Heinz Siel- mann Stiftung 4.105 (angefragt)	WS 39 Leunig 0.138	WS 40 Meyer 6.103	WS 41 N.N. -1.203
12:45 - 14:15	Mittagspause					
14:30	Workshop Phase III					
- 16:00	WS 42 Barsakidis 9.102	WS 43 Bühner 9.101	WS 44 Grillninjas Außen- gelände	WS 45 Battmer 1.208	WS 46 Falck 6.101	WS 47 0.211
16:15	Workshop Phase IV					
- 17:45	WS 48 Leunig 3.113	WS 49 Becker 0.211	WS 50 Heinz Siel- mann Stiftung 6.101 (angefragt)	WS 51 Rückert & Eggert 9.101	WS 52 Bergmann 9.102	WS 53 N.N. -1.201
18:00	Tagesreflexion und Verabschiedung					

Informationen für die Lehramtsstudierenden zur Wahl der Workshops und Anrechnungsmöglichkeiten im Studium

1. Ihr könnt an beiden Tagen **insgesamt 4 Workshops** anwählen. Viele der Workshops werden doppelt angeboten, so dass Ihr die Chance habt, einen Workshop nachmittags zu besuchen, wenn Ihr am Vormittag zu einem anderen Workshop gehen möchtet.
2. Die **Inhalte der Workshops und Informationen** zu den Referent:innen findet Ihr auf den folgenden Seiten. Hier ist auch noch gekennzeichnet, für welche Teilnehmendengruppe(n) der Workshop geeignet ist.
3. Auch wenn der 12.10.23 für Euch wahrscheinlich noch interessanter ist, da auch die Lehrerinnen und Lehrer der weiterführenden Schulen kommen werden, könnt Ihr trotzdem gerne auch am Freitag teilnehmen.
4. Einige der Workshops werden von **Lehramtsstudierenden** geleitet, die das **BNE-Zertifikat** bei Lehramt Plus studieren. Vielleicht bekommt Ihr auch Lust nach den Fachtagen, Euch mehr mit BNE zu beschäftigen.
5. Und so könnt Ihr Euch die **Teilnahme** an den Fachtagen **anrechnen** lassen:
 - a. Die Teilnahme an einem der beiden Tage ist in den folgenden Modulen von Lehramt Plus anrechenbar:
 - i. **Professionalisierungsmodul** Lehramt Plus: B.ERZ.916 oder B.ERZ.918 (3 Credits)
 - ii. **Kreativitätsmodul** Lehramt Plus: B.Erz.920 (4 Credits)
 - iii. Eine von zwei Veranstaltungen im **BNE-Basismodul** des BNE-Zertifikats: B.SPL.934PrVor (Grundlagen Nachhaltigkeit) (3 Credits)
 - b. Zusätzlich wird es ein Reflexions- und Auswertungstreffen zur Teilnahme am Fachtag geben, wo wir uns über die Inhalte und Erfahrungen austauschen und auch über die Prüfungsleistungen bei den verschiedenen Modulen sprechen werden.
6. **Anmeldung über StudIP**: Bitte meldet Euch für die Teilnahme unbedingt in StudIP an, um immer auch die neusten Informationen zu erhalten. Es gibt für beide Tage eine getrennte StudIP Veranstaltung.

Informationen für alle Mitarbeiter:innen und Angehörigen der Universität und alle BNE-Interessierten und BNE-Begeisterten

1. Sie können an beiden Tagen **insgesamt 4 Workshops** anwählen. Viele der Workshops werden doppelt angeboten, so dass Sie die Chance haben, einen Workshop nachmittags zu besuchen, wenn Sie am Vormittag zu einem anderen Workshop gehen möchten.
2. Die **Inhalte der Workshops und Informationen** zu den Referent:innen findet Sie auf den folgenden Seiten. Hier ist auch noch gekennzeichnet, für welche Teilnehmendengruppe(n) der Workshop geeignet ist.
3. Bitte melden Sie sich direkt per Email bei Dr. Sabina Eggert (seggert1@gwdg.de) an und geben Sie in der Email auch an, welche Workshops Sie besuchen möchten.

Informationen für alle Bundesfreiwilligendienstler:innen

1. Sie können an beiden Tagen **insgesamt 4 Workshops** anwählen. Viele der Workshops werden doppelt angeboten, so dass Sie die Chance haben, einen Workshop nachmittags zu besuchen, wenn Sie am Vormittag zu einem anderen Workshop gehen möchten.
2. Die **Inhalte der Workshops und Informationen** zu den Referent:innen findet Sie auf den folgenden Seiten. Hier ist auch noch gekennzeichnet, für welche Teilnehmendengruppe(n) der Workshop geeignet ist.
3. Bitte melden Sie sich direkt per Email bei Herrn Mario Bergmann (BNE@grillninja.de) an und geben Sie in der Email auch an, welche Workshops Sie besuchen möchten.

Informationen für Lehrerinnen und Lehrer

1. Sie können an beiden Tagen **insgesamt 4 Workshops** anwählen. Viele der Workshops werden doppelt angeboten, so dass Sie die Chance haben, einen Workshop nachmittags zu besuchen, wenn Sie am Vormittag zu einem anderen Workshop gehen möchten.
2. Die **Inhalte der Workshops und Informationen** zu den Referent:innen findet Sie auf den folgenden Seiten. Hier ist auch noch gekennzeichnet, für welche Teilnehmendengruppe(n) der Workshop geeignet ist.
3. Für Lehrerinnen und Lehrer aus Niedersachsen:

Bitte melden Sie sich für die Veranstaltung direkt im VeDaB-System an.

- Für den 12.10.23: <https://vedab.de/veranstaltungsdetails.php?vid=140914>
- Für den 13.10.23: <https://vedab.de/veranstaltungsdetails.php?vid=140928>

4. Für Lehrerinnen und Lehrer aus anderen Bundesländern:
Bitte melden Sie sich direkt per Email bei Dr. Sabina Eggert (seggert1@gwdg.de) oder bei Herrn Mario Bergmann an (BNE@grillninja.de) an und geben Sie in der Email auch an, welche Workshops Sie besuchen möchten.

WS 1 (Do) und WS 42 (FR): LEGO® SERIOUS PLAY® im BNE-Unterricht

(Für wen: Lehrer:innen und Referendar:innen für GS, Sek. I und II, Studierende, Bundesfreiwilligendienstler:innen)

In diesem sehr interaktivem und kurzweiligem Workshop mit LEGO®-Material lernen die Teilnehmenden die Methodengrundlagen von LEGO® Serious Play® (LSP) für den Einsatz im Unterricht kennen. Dabei liegt der BNE-Schwerpunkt in der Themenwelt der globalen Nachhaltigkeitsziele der UN, der 17 SDGs.

LEGO® Serious Play® (LSP) ist eine innovative und co-kreative Kommunikations- und Problemlösungsmethode. Sie basiert auf der grundlegenden Idee, dass jeder komplexe Gedanke, jedes Erlebnis oder Vorhaben in Form von dreidimensionalen LEGO®-Modellen visualisiert und metaphorisch im Storytelling simplifiziert werden kann. „SERIOUS PLAY“ bedeutet dabei, dass in einem moderierten Prozess konkrete Themen- und Problemstellungen bearbeitet werden können. Dies geschieht zwar in einem spielerischen Kontext („PLAY“), dennoch stellt die Methode eine tiefgründige Kommunikation und zielführende Themenbearbeitung sicher, „SERIOUS“ halt. Mit der LSP-Methode kann ein sehr breites Themenspektrum bearbeitet werden. In der praktischen Anwendung eignet sich LSP sehr gut für eine Themenbearbeitung in Teams. Dabei wird sichergestellt, dass jedes Gruppenmitglied in dem Prozess partizipiert und seine Ideen und Gedanken in gleicher Weise einbringt.



Michael Barsakidis

Academy Arena |
[LEGO® SERIOUS PLAY®](#)

WS 9 und WS 28 (Do): Boden – Dreck unter den Füßen oder doch mehr?

(Für wen: Lehrer:innen und Referendar:innen für Sek. I und II, Studierende, Bundesfreiwilligendienstler:innen, Alle)

Der Boden ist eine der wichtigsten Ressourcen für uns Menschen. Aber was ist eigentlich Boden? Welche Funktionen erfüllt er? Warum gibt es unterschiedliche Arten von Böden? Wir analysieren Bodenproben, gucken Pflanzenstandorte genauer an und überlegen welchen Einfluss der Mensch und der Klimawandel auf unsere Böden haben. Problematisiert werden auch Folgen der Nutzung. Der Boden ist die empfindliche Haut unserer Erde, regional und global.

Das Thema Boden kann viele Unterrichtseinheiten in der Sek. I sehr gut ergänzen. Er passt in den Biologieunterricht, genau wie in Erdkunde- oder Politikunterricht und in Chemie- oder Religionsunterricht.



Christine Battmer

[BLAB – Lebenswissenschaftliches Schülerlabor der Georg-August-Universität Göttingen](#)

WS 30 und WS 45 (Fr): Boden – Dreck unter den Füßen oder doch mehr?

(Für wen: Lehrer:innen und Referendar:innen für GS, Studierende, Bundesfreiwilligendienstler:innen, Alle)

Der Boden ist eine der wichtigsten Ressourcen für uns Menschen. Was ist eigentlich Boden? Welche Funktionen erfüllt er?

Wir analysieren Boden mit allen Sinnen. Wir gucken auf welchem Boden Pflanzen gut wachsen und wo er uns noch im Alltag begegnet. Welchen Einfluss hat der Mensch auf unsere Böden? Der Boden ist die empfindliche Haut unserer Erde.

Das Thema Boden kann die Perspektiven im Sachunterricht beispielsweise bei Pflanze und Tier, Natur oder Raum gut ergänzen.

WS 31 und 49 (Fr): BNE für „Beginner“: Von den SDGs zu ersten Ideen für die Umsetzung

(Für wen: Lehrer:innen und Referendar:innen für GS, Studierende, Bundesfreiwilligendienstler:innen, Alle)

Dieser Workshop liefert einen ersten Einstieg in BNE. Nach einer allgemeinen Einführung in die Thematik und zu den Inhalten der SDGs (Sustainable Development Goals), sollen erste eigene Ideen und Möglichkeiten entwickelt werden. Hierbei geht es darum, wie in den jeweiligen Fächern in den bereits vorhandenen Arbeitsplänen verschiedene SDG-Inhalte einfach untergebracht werden können. Neben eigenen theoretischen Überlegungen können anschließend noch praktische Beispiele der Unterrichtsgestaltung genauer angeschaut werden. Der Workshop soll einen ersten Anstoß zum Start mit BNE liefern, zeigen, was sich mit wenig Aufwand und Änderungen in Gegebenes einbauen lässt und die BNE-Themenlisten entwirren.



Jule Sophie Becker
Masterstudentin Ressourcenanalyse,
Universität Göttingen

WS 2 und WS 17 (Do.) und WS 32 und WS 51 (Fr):

Das „Fischli-Spiel“ – Allein spielen oder doch lieber kooperieren – Das ist hier die Frage!

(Für wen: Lehrer:innen und Referendar:innen für GS, Sek. I und II, Studierende, Bundesfreiwilligendienstler:innen, Alle)

Thema dieses Workshops ist die Übernutzung frei zugänglicher natürlicher Ressourcen oder anders gesagt: Das Problem der Allmendegüter.

Wir spielen gemeinsam das Fischli-Spiel und erleben und erkennen die dabei herrschenden Anreize unmittelbar durch eigenes Handeln im Spiel. In mehreren Spielrunden erproben wir unterschiedliche Variationen des Grundspiels und reflektieren im Anschluss gemeinsam die verschiedenen individuellen sowie gesellschaftlichen Implikationen im Sinne von BNE.

Abschließend werden zum einen verschiedene Versionen des Spiels für unterschiedliche Altersstufen vorgestellt. Zum anderen werden im Sinne von Gestaltungskompetenz verschiedene Beispiele vorgestellt, die zeigen, wie natürliche Ressourcen gemeinsam nachhaltig bewirtschaftet werden können (→ „Governing our commons“).



Inken Barfod-Werner
Lehrerin an der
Goetheschule Einbeck,
Fachleiterin Biologie am
Studienseminar Göttingen



Dr. Sabina Eggert
Koordinatorin und Dozentin „Lehramt PluS“;
Universität Göttingen



Laura Rückert
Lehramtsstudentin im BNE-Zertifikatsprogramm
Universität Göttingen

WS 33 und WS 52 (Fr): Lugs® im Schuleinsatz

(Für wen: Lehrer:innen und Referendar:innen für GS, Studierende, Bundesfreiwilligendienstler:innen, Alle)

Mit dem LUGS® BNE- und Nachhaltigkeitsmagazin gibt es ab September 2023 ein umfassendes periodisches Lehr- und Lernmaterial für Grundschulen zum Einsatz im Schulbetrieb. Das Magazin beleuchtet quartalsweise auf 52 interaktiven Seiten jeweils ein SDG von allen schülerrelevanten Seiten. Alle Beiträge sind rein redaktionell und von Experten, u.a. der Universität Göttingen, erstellt. Im Workshop wird das Magazin vorgestellt und die Einsatz- und Beteiligungsmöglichkeiten von Schülern, Lehrkräften und ganzen Schulen erläutert, inhaltlich, redaktionell und über den Expertenrat. Alle Teilnehmer erhalten zur Evaluierung in ihren Schulen einen Klassensatz des Magazins.



Mario Bergmann
Grillninjas, vivversus
gemeinnützige
Aktiengesellschaft

WS 15 (Do) und WS 43 (Fr): BNE als Aufgabe der gesamten Schulgemeinschaft!

(Für wen: Lehrer:innen und Referendar:innen für GS., Sek. I und II)

Eine wirkungsvolle Bildung für Nachhaltige Entwicklung versteht sich als ein **ganzheitlicher und systemischer Ansatz**, der Bildungseinrichtungen in jeder Hinsicht zu Lern- und **Sozialisationsorten gelebter Nachhaltigkeit** wandelt. Sie versteht Schule nicht als starre Organisation, sondern lebendigen Organismus, der Teil von Gesellschaft ist. Transformation kann also nicht von Einzelnen getragen werden und darf sich nicht in einzelnen Projekten verlieren – wie kann der Mammutaufgabe, BNE als Whole School Approach zu implementieren, zu leben begegnet werden?

Die Teilnehmer:innen werden eine Potenzialanalyse für die eigene Schule durchführen, um den eigenen (momentanen) Standort zu bestimmen und Visionen für zukünftiges Handeln zu formulieren. Es werden den Teilnehmenden außerdem konkrete Handlungsschritte mitgegeben, BNE weiter zu stärken.



Alexandra Bühner
Regionalkoordinatorin
für Internationale
Nachhaltigkeitsschulen/
Umweltschulen in
Europa (RLSB BS) und
Lehrerin am Otto-Hahn-
Gymnasium,
Göttingen

WS 7 (Do): Kreatives Schreiben für Fremdsprachenunterricht im Kontext BNE

(Für wen: Lehrer:innen und Referendar:innen für Sek. I und II, Studierende, Bundesfreiwilligendienstler:innen, Alle)

Der Klimawandel ist ein Thema, das Jugendliche sehr beschäftigt. Sie fühlen sich angesichts der unklaren Zukunft vieler Umweltthemen verunsichert. Kreatives Schreiben kann ein Kanal sein, über den junge Menschen sich frei ausdrücken können. In diesem Workshop werden wir gemeinsam herausfinden, welche Potenziale ein Unterrichtsverfahren mit dem Einsatz des Kreativen Schreibens bieten könnte, sowohl für die Entwicklung der (fremd)sprachlichen Kompetenzen, als auch für die Teilnahme an gesellschaftlichen und politischen Diskursen.



Xikai Chen
Lehramtsstudent im
BNE-
Zertifikatsprogramm,
Universität Göttingen

WS 3 und WS 18 (Do) und WS 37 und WS 46 (Fr): Demokratie lernen in der Schule – Urteilsbildung und respektvoll diskutieren anhand einer Dilemma-Diskussion

(Für wen: Lehrer:innen und Referendar:innen für GS, Sek. I und II, Studierende, Bundesfreiwilligendienstler:innen, Alle)

In diesem Workshop sollen die Teilnehmer:innen die Dilemma-Diskussion als Instrument für Urteilsbildung und respektvolles diskutieren kennenlernen. Das Auseinandersetzen mit Werten, Wertvorstellungen und daraus entstehenden Konflikten, spielt bei der Entwicklung von Urteilsfähigkeit eine entscheidende Rolle. Die Dilemma-Diskussion hilft jungen Menschen und Gruppen bei der Entwicklung einer sachbezogenen Streitkultur, in dem sie lernen und üben, sich in die Perspektive anderer hineinzusetzen, sich differenzierter mit fremden und eigenen moralischen Argumentationen und Positionen auseinanderzusetzen und das respektvolle Kommunizieren, trotz unterschiedlicher Positionen. In BNE existieren viele Dilemma-Situationen, weswegen diese Methode in diesem Bereich sehr nützlich und hilfreich ist. Es geht dabei nicht um „richtig“ oder „falsch“ oder um die richtige moralische Position oder das richtige moralische Handeln, sondern um die Klärung und Abwägung der Fragen „Wie soll ich handeln?“ und „Was soll ich tun?“.



Berlind Falck

Koordinatorin und Dozentin „Lehramt PluS“, Universität Göttingen

WS 10 und WS 20 (Do.): Seen unter dem Einfluss von Landnutzung, Freizeitnutzung und Klimawandel

(Für wen: Lehrer:innen und Referendar:innen für Sek. I und II, Studierende)

Seen in der Kulturlandschaft sind Einflüssen durch Landnutzung, fort-gesetzten Kiesabbau, Fischproduktion/Aquakultur, Berufsfischerei, Sportfischerei, Bootsverkehr mit seinen Folgen, durch verschiedene Emissionen sowie durch Badebetrieb in all seinen Aspekten ausgesetzt. Der Wirkungspfad dieser Stress-Faktoren auf ökologische Zustände und Ökosystemleistungen von Seen verläuft meist primär über das Phyto-plankton, das als Primärproduzent entscheidend für Ökosystemfunktionen und -Leistungen ist.

Im Workshop messen wir wie in der Praxis üblich die Chlorophyll a-Menge stellvertretend für die Biomasse verschiedener Phytoplanktonproben in Wasser mit einer Fluoreszenzsonde, lernen z.B., wie man damit gezielt das Auftreten von „Blualgen“ (Cyanobakterien) nachweist, und betrachten Seenplankton im Licht- und im Fluoreszenzmikroskop. Mit Fotos und Diagrammen zeigen wir ökologische Verhältnisse an Seen Südniedersachsens und geben Einblick in die Arbeit vor Ort mit Schüler:innen.



Dr. Dirk Gries

XLAB - Experimental-labor für Junge Leute, Zentrale Einrichtung der Universität Göttingen

WS 12 und WS 19 (Do) und WS 36 und WS 44 (Fr.): GRILLNINJAS: Bildung geht durch den Magen – nachhaltig Grillen

(Für wen: Lehrer:innen und Referendar:innen für GS, Sek. I und II, Studierende, Bundesfreiwilligendienstler:innen, Alle)

Unter Anleitung und mit Begleitung der GRILLNINJAS® Grillmeister bereiten die Teilnehmer:innen des Workshops selbst am Grill vegetarische Gerichte zu, die alltags- und vor allem kinder-/ schülerauglich und richtig lecker sind und Spaß machen.

Die Rezepte sind in mehreren hundert Schulen bereits erprobt und stellen eine gute Alternative zur klassischen Grillwurst dar. Sie sind integrativ und verbindend, lassen alle Ethnien und Religionen zu und profitieren von der dem Grillen bereits immanenten sozialen/ gruppenspezifischen Komponente. Selbstverständlich werden die Teilnehmer:innen ihre Kreationen auch selbst essen und können Proberhäppchen für die übrigen Tagungsteilnehmer erstellen.



Grillmeister der
Grillnijas

WS 6 (Do.): Mystery Nachhaltigkeit – eine spannende Methode für BNE (Schwerpunkt naturwissenschaftliche Fächer!)

(Für wen: Lehrer:innen und Referendar:innen für Sek. I und II, Studierende, Bundesfreiwilligendienstler:innen, Alle)

Anhand eines Beispiels, bei dem es um Gesundheit und Klimawandel geht, wird die Methode Mystery vorgestellt und durchgeführt. Teilnehmende lösen das Mystery eigenständig und erfahren die Methode aus Lernendenperspektive. Es folgt eine didaktische und theoretische Einordnung der Methode, bei der sich alle einbringen können. Dabei werden schwerpunktmäßig verschiedene Themen behandelt (z.B. SDGs, Forschendes Lernen, Anknüpfungspunkte an den Orientierungsrahmen für globale Entwicklung, ...). Der Workshop fokussiert naturwissenschaftliche Inhalte, ist aber auch für andere Fächer in Teilen übertragbar.



Nele Haertel



Marleen Schuster



Sophie Schuster

Lehramtsstudentinnen
im BNE-Zertifikatspro-
gramm, Universität
Göttingen

<p>WS 39 und WS 48 (Fr): "Politische Bildung für Nachhaltige Entwicklung im Sachunterricht -- zielgruppengerechte EU-Planspiele für die Primarstufe"</p> <p><u>(Für wen: Lehrer:innen und Referendar:innen für GS, Studierende, Bundesfreiwilligendienstler:innen, Alle)</u></p> <p>Der Workshop stellt ein speziell für die Zielgruppe der Grundschüler*innen (ca. 4. Klasse) entwickeltes, erfolgreich erprobtes EU-Planspiel vor, das Entscheidungen des Rats der EU zu den Themen Umweltpolitik, Tierschutz und Gesunde Ernährung simuliert. Hier schlüpfen die Kinder in Rollen von Minister*innen verschiedener EU-Mitgliedsländer, üben sich im Diskutieren und Argumentieren, handeln Kompromisse aus und treffen gemeinsam Mehrheitsentscheidungen. Im Workshop wird auch eine Sequenz des Planspiels angespielt und zentrale Ergebnisse der empirischen Begleitforschung zu dessen Wirkungen werden vorgestellt."</p>	 <p>Johanna Leunig Wissenschaftliche Mitarbeiterin, Institut für Politikwissenschaft, Didaktik der Politik, Universität Göttingen</p>
<p>WS 35 und WS 40 (Fr.): Klima im Wandel – Ein Projekttag für die Grundschule</p> <p><u>(Für wen: Lehrer:innen und Referendar:innen für GS, Studierende, Bundesfreiwilligendienstler:innen, Alle)</u></p> <p>Den Klimawandel kann man trotz seiner Komplexität auch Grundschulkindern schon mit entsprechenden anschaulichen Methoden erklären und erfahrbar machen. Sowohl die grundlegenden Ursachen und Folgen des Klimawandels als auch einfache Handlungsmöglichkeiten werden dabei aufgezeigt.</p> <p>In dem Workshop wird es darum gehen, die Elemente eines BNE-Projekttag für Grundschüler*innen (4.Klasse) vorzustellen und auszuprobieren:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Kurze Einführung in das Thema Klima und Klimawandel • Der Treibhauseffekt und seine Folgen • Was kann ich tun? 	 <p>Mechthild Meyer Waldpädagogikzentrum Göttingen - RUZ Reinhausen</p>
<p>WS 4 und WS 25 (Do.): Prinzipien der BNE in der Fremdsprachendidaktik</p> <p><u>(Für wen: Lehrer:innen und Referendar:innen für GS, Sek. I und II, Studierende, Bundesfreiwilligendienstler:innen, Alle)</u></p> <p>Bildung für Nachhaltige Entwicklung (BNE) bezieht sich auf Bildungsprozesse, die dazu beitragen sollen, eine nachhaltige Entwicklung zu erreichen. Dabei geht es um die Vermittlung von Wissen, Kompetenzen, Einstellungen und Werten, die es den Lernenden ermöglichen, nachhaltig zu handeln und Verantwortung für Umwelt, Gesellschaft und Wirtschaft zu übernehmen. Das Hauptziel der Fremd-/Zweitsprachendidaktik besteht darin, die sprachlichen und kommunikativen Kompetenzen der Lernenden in der Fremd-/Zweitsprache zu fördern. Insbesondere bei den internationalen Lerngruppen spielt die Vermittlung von interkulturellen Kompetenzen eine wichtige Rolle.</p> <p>Der Workshop verknüpft die Ziele der BNE mit denen der Didaktik des Deutschen als Fremd- und Zweitsprache (DaF/DaZ) und sensibilisiert die Lehrenden für das Thema „Bedeutung der Fremdsprachendidaktik zur Förderung der BNE-Prinzipien“. Dabei werden Lehr-Lern-Aspekte der Fremdsprachendidaktik bearbeitet, innovative und partizipative Unterrichtsmethoden bzw. praktische Umsetzungsmöglichkeiten und Ressourcen zur Integration von BNE-Prinzipien in den Fremdsprachenunterricht aufgezeigt.</p>	 <p>Soheyla Pashang Projektleitung Sprachenförderung bei migrationsbedingter Heterogenität, Zentrale Wissenschaftliche Einrichtung für Lehrerinnenbildung (ZEWIL)</p>

<p>Darüber hinaus werden die Kompetenzen von DaF-/DaZ-Lehrkräften in Bezug auf die BNE thematisiert und einige praktische didaktische Übungen vorgestellt, wie BNE in die Unterrichtsplanung und Curriculum-Entwicklung integriert werden kann. In diesem Zusammenhang arbeiten die Teilnehmenden gemeinsam an Beispielen aus Lehrmaterialien.</p>	
<p>WS 11 und WS 16 (Do.): CO₂e-Bilanzierung</p> <p>„Haben Sie sich schon einmal gefragt wie viel CO₂e ihr Unternehmen erzeugt und welchen Einfluss Sie darauf haben?“</p> <p><u>(Für wen: Lehrer:innen und Referendar:innen für Sek. I und II, Studierende, Bundesfreiwilligendienstler:innen, Alle)</u></p> <p>Finden Sie heraus, welche Einflussfaktoren Berücksichtigung finden, welche Messmethoden genutzt und welche Handlungsmöglichkeiten nach erfolgreicher Messung bestehen.</p> <p>Mit dem Workshop „CO₂e-Bilanzierung: Grundlagenwissen“ gewinnen Sie einen Einblick in die Welt der Messung von CO₂-Äquivalenten (CO₂e).</p> <p>Finden Sie mit den anderen Teilnehmer*innen Antworten auf die wichtigsten Fragen...</p> <ul style="list-style-type: none"> • Warum messen wir diese Werte? • Wie messen wir diese Werte? • Wer misst und vor allem wo bekomme ich die Daten her? • Was hat der Vorgang mit den SDG's zu tun? • Was mache ich mit den Ergebnissen? • Wie binde ich Lehrer und Schüler mit ein und mache die jährliche Bilanzierung zu einer gemeinsamen Reise in eine CO₂ neutrale Welt?“ 	 <p>Christoph Reichert Nachhaltigkeitsmanager der Salzlandsparkasse</p>
<p>WS 23 (Do.): BNE auf dem landwirtschaftlichen Betrieb - Ein Escape Game</p> <p><u>(Für wen: Lehrer:innen und Referendar:innen für Sek. I und II, Studierende, Bundesfreiwilligendienstler:innen, Alle)</u></p> <p>Landwirtschaft ist eine der größten Verursacher von Treibhausgasen und gleichzeitig eine gute Möglichkeit Nachhaltigkeit spürbar zu machen.</p> <p>Im Rahmen eines Escape Games wollen wir Zielkonflikte in der Landwirtschaft spielerisch kennenlernen. Ganz nach dem Motto von und für die Praxis werden weitere Methoden vorgestellt, um BNE-Kompetenzen zu fördern.</p> <div style="display: flex; justify-content: space-around;"> <div data-bbox="165 1632 351 1879">  <p>Shanae Röhrig Lehramtsstudentinnen im BNE-Zertifikatsprogramm, Universität Göttingen</p> </div> <div data-bbox="480 1632 667 1879">  <p>Mareike Rohloff</p> </div> <div data-bbox="796 1632 935 1879">  <p>Tomke Woltmann Studentin der Agrarwissenschaften und im BNE-Zertifikatsprogramm, Universität Göttingen</p> </div> </div>	

<p>WS 14 und WS 24 (Do.): Experimentieren mit dem Klimakoffer (für die naturwissenschaftlichen Fächer und die Geografie)</p> <p><u>(Für wen: Lehrer:innen und Referendar:innen für Sek. I und II, Studierende, Bundesfreiwilligendienstler:innen, Alle)</u></p> <p>Den Klimawandel <u>verstehen</u> – das ist längst nicht die einzige Voraussetzung, um für Klimaschutz aktiv zu werden, aber es kann der erste Schritt sein.</p> <p>Im Workshop werden wir gemeinsam experimentieren und Aktivitäten rund um das Thema Klimawandel mit dem „Klimakoffer“ der Ludwig-Maximilians-Universität München durchführen, diskutieren und ihren Einsatz für den Unterricht reflektieren. Darunter zum Beispiel Experimente zum Treibhauseffekt, zur Ozeanversauerung oder Aktivitäten zu den Kippunkten in unserem Klimasystem.</p>		
 <p>Frederik Scholz Lehramtsstudent, Universität Göttingen</p>	 <p>Dr. Sabina Eggert Kordinatorin und Dozentin „Lehramt Plus“; Universität Göttingen</p>	
<p>WS 21 (Do.): Global-Simulation als Methode des modernen Fremdsprachenunterrichts für BNE</p> <p><u>(Für wen: Lehrer:innen und Referendar:innen für Sek. I und II, Studierende, Bundesfreiwilligendienstler:innen, Alle)</u></p> <p>Was ist eine Global-Simulation und was sind die Vorteile dieser Methode? Wie können BNE Themen damit in den Unterricht eingebunden werden? Diesen Fragen widmen wir uns in unserem Seminar. Spielerisch erleben wir einige Aspekte der Methode.</p> <p>Diese sollen die Potenziale von Global-Simulationen aufzeigen: Es können nicht nur vielfältige Themenbereiche behandelt werden, sondern zusätzlich geht es auch darum wie Sprechanxiety der Lernenden vermindert werden kann und eine Fokussierung auf Kommunikation gelingt.</p> <p>Anhand eines Beispiels für den Englischunterricht erklären wir den Ablauf einer Global-Simulation, zeigen unterschiedliche Gestaltungsmöglichkeiten und geben ein wenig Inspiration.</p>		
 <p>Friederike Spratte</p>	<p>Fynn Huchtkemper</p>	<p>Anna-Maria Albrecht</p> <p>Lehramtsstudierende im BNE-Zertifikatsprogramm, Universität Göttingen</p>

WS 5 und WS 26 (Do.): Interkulturelle Kommunikation

(Für wen: Lehrer:innen und Referendar:innen für Sek. I und II, Studierende, Bundesfreiwilligendienstler:innen, Alle)

Jeden Tag begegnen wir Menschen, die in anderen Kulturkreisen, mit anderen Werten und Normen aufgewachsen sind als wir selbst. Deshalb ist es wichtig, dass wir eigene Annahmen, Erwartungen und Vorurteile immer wieder kritisch hinterfragen. Im Workshop "Interkulturelle Kommunikation" geht es darum, sich für die eigenen Kommunikationsmuster zu sensibilisieren und einen offenen und wertungsfreien Umgang mit den Menschen anderer Kulturen, Länder und Religionen zu kultivieren.

Anhand eines Rollenspiels werden den Workshopteilnehmer:innen die eigenen Denkmuster vor Augen geführt und im Anschluss analysiert. Wie haben wir in Deutschland Kommunikation gelernt? Was an unserem Verhalten ist kulturspezifisch? Wie können wir es schaffen, unvoreingenommener in Austausch mit anderen zu treten? All diese Fragen lassen sich am besten in der Gruppe und anhand gezielter Reflexion der eigenen Gedanken beantworten. Kurz: Was passiert eigentlich in unserem Kopf, wenn unser Gegenüber auf eine Art und Weise kommuniziert, die wir einfach nicht kennen?

Ziel des Workshops ist es, den Teilnehmer:innen das nötige Werkzeug an die Hand zu geben, um mit Kindern, Jugendlichen und Erwachsenen aus unterschiedlichsten Ländern und Kulturen unvoreingenommener und fairer umgehen zu können. Vermittelt wird, welche unserer Verhaltensweisen erlernt und welche angeboren sind und wie man dieses Wissen nutzt, um dem eigenen Gegenüber mehr Verständnis entgegenzubringen.



Klara Strube
Journalistin und Bundesfreiwilligendienstlerin bei den Grillninjas

WS 27 (Do.) und WS 34 (Fr.): Algen - Lebensmittel, Plastikersatz, grüne Lunge

(Für wen: Lehrer:innen und Referendar:innen für Sek. I und II, Studierende)

Algen haben nicht immer den besten Ruf, aber kaum einer weiß, welche Bedeutung sie in unseren Ökosystemen haben und welches Potential sie als nachhaltig produzierte Biomasse für verschiedene Anwendungen besitzen. In der Natur sind Algen wichtige Sauerstoffproduzenten und eine bedeutende Senke für CO₂, sie stehen am Anfang der meisten Nahrungsketten in aquatischen Ökosystemen, sind die Vorläufer unsere Landpflanzen, haben die Photosynthese und den Sex "erfunden" und und und. Als nachhaltig produzierte Biomasse haben sie heute das Potential einen Beitrag zur Ernährungssicherheit zu leisten, gegen Mangelernährung eingesetzt zu werden, als Alternative zu erdölbasierten Produkten zu fungieren, Farbstoffe und Textilfasern zu ersetzen oder als Quelle für neue Wirkstoffe in der Medizin genutzt zu werden. Der Workshop befasst sich genau mit diesen Themen und gibt Tipps und Anregungen für Experimente oder die anschauliche Behandlung des Themas im Unterricht.



Jörg Ullmann
Algenfarm Klötze GmbH & Co. KG

<p>WS 13 und WS 29 (Do.): Klimawandel im Wald - Vorstellung eines BNE-Projekts für die Sek I</p> <p><i>(Für wen: Lehrer:innen und Referendar:innen für Sek. I und II, Studierende)</i></p> <p>Die Wälder unserer Erde leiden zunehmend unter dem Klimawandel. Wie steht es dabei um die Zukunft unseres heimischen Waldes? In diesem BNE-Projekt lernen Jugendliche die Auswirkungen des Klimawandels auf den Wald vor der Haustür kennen. Zugleich bewerten sie die „Krisenfestigkeit“ der vorgefundenen Waldzusammensetzung und entwerfen ihren klimaangepassten Zukunftswald mit Baumarten von hier oder aus anderen Regionen der Welt. Zugleich wird der Blick aber auch auf globale Wetter-Extreme und die Verschiebung der europäischen Vegetationszonen als Folgen des Klimawandels gerichtet.</p> <p>Der Workshop vermittelt den Teilnehmenden einen methodisch-didaktischen Gesamteindruck vom Programm mit der Möglichkeit zur eigenen Praxiserprobung.</p>	 <p>Burkhard Verch Waldpädagogikzentrum Göttingen - RUZ Reinhausen</p>
<p>WS 8 und WS 22 (Do.): Landwirtschaft im Kontext von Boden und Klimawandel</p> <p><i>(Für wen: Lehrer:innen und Referendar:innen für Sek. I und II, Studierende)</i></p> <p>Die Landwirtschaft ernährt uns alle und der Boden ist ihre Grundlage. Als (Mit)Verursacherin des Klimawandels einerseits und Leidtragende der Folgen andererseits hat sie eine verantwortungsvolle Schlüsselrolle für eine Transformation Richtung Nachhaltigkeit inne. Dabei spielen Bodenverfügbarkeit und Bodenfruchtbarkeit eine entscheidende Rolle. Zu wissen, wie unsere Lebensmittel produziert werden und welche globalen Verflechtungen und Auswirkungen mit ihrer Herstellung verbunden sind, ist maßgeblich, um sich auf nachhaltige Weise zu ernähren und damit die Nachfrage zu verändern. Unser Workshop gibt einen Einblick in Methoden, die diese Zusammenhänge veranschaulichen und bewertbar machen.</p>	 <p>Kathrin Voll Waldpädagogikzentrum Göttingen - RUZ Reinhausen</p>  <p>Nicole Nesch Waldpädagogikzentrum Göttingen - RUZ Reinhausen und Lehrerin am Theodor-Heuss Gymnasium Göttingen</p>

<p>WS 30 (Do.): Anregung statt Aufregung – Neue Wege zur Förderung von Medienkompetenz</p> <p><u>(Für wen: Lehrer:innen und Referendar:innen für Sek. I und II, Studierende, Bundesfreiwilligendienstler:innen, Alle)</u></p> <p>Digitalisierung ist aus kaum einer Diskussion über nachhaltige Entwicklung mehr wegzudenken. Über "Smarte" Technologien sind wir in allen Lebensbereichen vernetzt. Das birgt vielfältigste Chancen, aber auch Risiken. Entscheiden ist, wie wir mit diesem digitalen Wandel, insbesondere im Hinblick auf BNE, umgehen.</p> <p>Im Workshop werden wir uns mit verschiedenen Tools beispielsweise auch zur Produktion von <i>social media</i> Beiträgen beschäftigen, vieles auch direkt ausprobieren und über den Einsatz in Schule und Unterricht sowie in außerschulischen Bildungskontexten gemeinsam in den Austausch kommen und reflektieren.</p>	 <p>Petra Zaretzke</p>  <p>Sebastian Hösel Offener Kanal Wernigerode</p>
<p>Workshop der Heinz-Sielmann Stiftung</p> <p><u>(Für wen: Lehrer:innen und Referendar:innen für GS, Studierende, Bundesfreiwilligendienstler:innen, Alle)</u></p> <p>(angefragt)</p>	<p>Referent folgt</p>